

Call for Papers

DIEGESIS 7.2

Erscheinungstermin: Dezember 2018

Thema: „Glaubensgeschichten“

Abgabefrist für Abstracts: 30.09.2017

Abgabefrist für angenommene Aufsätze: 30.06.2018

Zum THEMA:

Wie in anderen gesellschaftlichen Handlungsfeldern spielt das Erzählen auch im religiösen Bereich eine zentrale Rolle und dient beispielsweise der Gemeinschaftsbildung, der Einübung von Ritualen oder der Vermittlung von Wissensbeständen und Werten. Das Spektrum der Erzählformen ist weit und umfasst Ursprungsgeschichten (zur Schöpfung der Welt oder zum Ursprung der jeweiligen Religionsgemeinschaft), exemplarische Lebensgeschichten (die Geschichten der jeweiligen Religionsstifter, Legenden, Hagiographien, Mythologien, Erweckungs- und Konversionsgeschichten) und Reaktualisierungen (z.B. in Predigten oder Kommentaren) ebenso wie Gleichnisse, Offenbarungen oder Propezeiungen.

Das *DIEGESIS*-Heft "Glaubensgeschichten" schließt an ein Heft zum Verhältnis von „Erzählen und Wissen“ an und ist nunmehr den Besonderheiten religiöser Erzählungen gewidmet. Mögliche Fragen, denen in den Beiträgen nachgegangen werden kann, sind u.a.: Wie verhalten sich Glaubenserzählungen zu der in der Erzählforschung üblichen Unterscheidung von faktuellem und fiktionalem Erzählen? Wie ist ihr Verhältnis zu einem in der Welt des Handelns einer säkularen Moderne gerade nicht religiös, sondern empirisch zu begründendem Wahrheits- und Wissensbegriff? Welche Rolle spielt die besondere Zeitlichkeit einiger Genres (neben Erzählungen der Vergangenheit, finden sich auch solche der Zukunft oder des Jenseits)? Welche textuellen und institutionellen Verfahren die-

nen der Autorisierung, Plausibilisierung und Legitimation von Erzählungen? Welche Autorschaftsmodelle ergeben sich aus dem besonderen Status 'heiliger Texte'? Wie lässt sich das Verhältnis – möglicherweise auch über die Grenzen einzelner Religionen hinaus – konkurrierender Narrative zueinander (erzähltheoretisch) fassen? Ändert sich die Bedeutung von Glaubenserzählungen mit der fortschreitenden Säkularisierung? In welchem Verhältnis stehen (normativer) Geltungsanspruch und Deutungsoffenheit? Welche Textbedeutungen und -funktionen sind von der Einstellung der Rezipienten zu Glauben und Religion abhängig?

Wir bitten um Abstracts von max. einer halben DIN-A4 Seite bis spätestens zum 30.09.2017. Bitte fügen Sie außerdem eine akademische Kurzvita bei. Schicken Sie beides an die DIEGESIS-Redaktion: diegesis@uni-wuppertal.de. Über die Annahme der Abstracts entscheiden Redaktion und Herausgeber bis zum 15.11.2017. Die Zusendung der fertigen Aufsätze im Umfang von ca. 15-20 Seiten, die vor der Publikation ein anonymisiertes Peer-Review-Verfahren durchlaufen, erwarten wir bis zum 30.06.2018. Erscheinen wird das DIEGESIS-Themenheft „Glaubensgeschichten“ im Dezember 2018.

Wir suchen außerdem fortlaufend REZENSIONEN zu Neuerscheinungen aus allen Bereichen der Erzählforschung (maximal der letzten 3 bis 4 Jahre), und zwar auch hier ausdrücklich disziplinübergreifend, also nicht etwa nur aus den Philologien. Vorschläge für Rezensionen (in Form von einfachen Titelnennungen der zu besprechenden Bücher und ergänzt durch kurze Informationen zum akademischen Lebenslauf) können jederzeit an die oben genannte Redaktionsadresse geschickt werden. In der Regel können wir Rezensionsexemplare bei den Verlagen besorgen.

Willkommen sind uns zudem jederzeit Vorschläge für TAGUNGSBERICHTE zu allen Veranstaltungen im Bereich der Erzählforschung. Wenn Sie Vorschläge dazu einreichen, bitten wir um kurze Informationen zu Thema, Ort, Datum und den Organisatoren der Veranstaltung sowie zum eigenen akademischen Lebenslauf.

Über DIEGESIS:

Das von der DFG geförderte E-Journal DIEGESIS. Interdisziplinäres E-Journal für Erzählforschung / Interdisciplinary E-Journal for Narrative Research erscheint als Open-Access-Publikation ausschließlich im Internet (www.diegesis.uni-wuppertal.de).

Der hohe wissenschaftliche Standard der in DIEGESIS veröffentlichten Forschungsbeiträge wird durch ein kompetitives Auswahlverfahren für Beiträge zu Themenheften sowie ein Peer Review-Verfahren gesichert.

Herausgegeben wird die Zeitschrift an der Bergischen Universität Wuppertal und in Kooperation mit dem dortigen Zentrum für Erzählforschung (ZEF) (www.zef.uni-wuppertal.de) von den Professoren Matei Chihaiia (Romanistik), Sandra Heinen (Anglistik), Matías Martínez (Germanistik), Michael Scheffel (Allgemeine Literaturwissenschaft) und Roy Sommer (Anglistik).